



THE AMERICAN
ACADEMY IN BERLIN
HANS ARNHOLD CENTER

Pressemitteilung

American Academy in Berlin gibt Berlin Prize Stipendiaten für 2020/21 bekannt

Akademiker, Autoren und Künstler für Semesteraufenthalte ausgewählt

BERLIN—15. Mai, 2020—Die American Academy in Berlin hat Akademiker, Autoren und Künstler mit dem Berlin Prize für das Herbst- und Frühjahrssemester 2020/21 ausgezeichnet.

Die von einem unabhängigen Komitee ausgewählten Stipendiaten für 2020-21 werden sich mit einem breiten Spektrum an Themen befassen. Dazu gehören unter anderem ein journalistischer Bericht aus erster Hand über die globale Flüchtlingskrise, eine Monographie über den verstorbenen Berliner Filmemacher Harun Farocki, eine Untersuchung von afroamerikanischer “return literature” (Rückkehrliteratur), eine Neuübersetzung von Thomas Manns *Der Zauberberg*, ein Blick auf das wilde Leben im Rio de Janeiro des späten 19. Jahrhunderts, die afrikanische Diaspora im modernen Europa, der ethnische Pluralismus des Römischen Reiches, die Plünderungen deutscher Kulturgüter während der Napoleonischen Kriege, zwei Romane sowie Kunstprojekte zu Rassismus und soziopolitischer Macht in der jüngsten amerikanischen Geschichte.

Der Berlin Prize wird jährlich an Wissenschaftler, Schriftsteller, Komponisten und Künstler aus den USA vergeben, die auf ihrem Gebiet, von den Geistes- und Sozialwissenschaften bis hin zu Journalismus, Belletristik, bildender Kunst und Musikkomposition, die höchsten Standards repräsentieren. Die Fellows erhalten ein monatliches Stipendium sowie Kost und Logis für ein Semester im Hans Arnhold Center der American Academy, direkt am Berliner Wannsee.

Der Berlin Prize bietet den Stipendiaten die Zeit und Ressourcen, um von ihren alltäglichen Verpflichtungen zurückzutreten und sich akademischen und künstlerischen Projekten zu widmen, die sie sonst vielleicht nicht verfolgen könnten. Durch einen regen Austausch mit Kollegen und Instituten aus dem etablierten Netzwerk der Academy bekommen die Fellows die Möglichkeit, beständige transatlantische Beziehungen aufzubauen. Während ihres Aufenthaltes in Berlin treten die Fellows außerdem durch Vorträge, Lesungen und Performances mit der Öffentlichkeit in Verbindung.

DIE BERLIN PRIZE FELLOWS IM HERBST 2020

MATTHIEU AIKINS

Contributing Writer, The New York Times Magazine

Matthieu Aikins berichtet seit 2008 aus Afghanistan und dem Nahen Osten. An der Academy wird er an einem Buch über die globale Flüchtlingskrise arbeiten, das auf seinen Erfahrungen während einer gemeinsamen Reise mit einer Gruppe von Afghanen basiert und 2021 bei Harper erscheinen soll.



LAILA AMINE

Assistant Professor of Global Black Literatures, University of Wisconsin-Madison

Laila Amine wird an ihrer Monographie *Return Literature, Affect and The Black Diaspora* arbeiten, einer vergleichenden Studie, die das allgegenwärtige, wenn auch oft übersehene Motiv der Rückkehr in der anglophonen Literatur der afrikanischen Diaspora nach 1945 untersucht. Bei der Betrachtung dieser sogenannten Rückkehrliteratur bezieht sich Amine auf literarische Werke und kritische Diskurse, die bislang getrennt voneinander betrachtet wurden: die afrikanische Diaspora und die Rückkehr in das Heimatland, Einwanderer oder deren Nachkommen, die ein Haus von Angehörigen besuchen, und Exilanten, die ihr Herkunftsland wiederentdecken. An der Akademie wird sie die Arbeit der Schriftsteller William G. Smith und Audre Lorde, die beide in Berlin mit Menschen afrikanischer Herkunft gearbeitet haben, untersuchen.

LOIS BANNER

Professor Emerita of History, University of Southern California

Lois Banner wird ihre Arbeit zur Geschichte der Schönheit fortsetzen, indem sie die Bedeutung von Feminismus, Geschlecht und ethnischer Zugehörigkeit im Leben und Zeitalter des internationalen Filmstars Greta Garbo untersucht. Hierzu kombiniert sie Biografie, Geschichte und feminishte Theorien.

SUSAN BERNOFSKY

Associate Professor of Writing, Columbia University

Susan Bernofsky wird an einer neuen Übersetzung von Thomas Manns klassischem Roman *Der Zauberberg* (1924) arbeiten, welcher am Vorabend des Ersten Weltkriegs in einem Tuberkulose-Sanatorium in Davos spielt.

JAMES N. GREEN

Carlos Manuel de Céspedes Professor of Latin American History, Brown University

James N. Green wird an seinem neuen Buchprojekt, *The Crossroads of Sin and the Collision of Cultures: Entertainment, Commerce, and Pleasure in Rio de Janeiro (1860-1930)*, arbeiten. Das Buch untersucht Veränderungen in der brasilianischen Hauptstadt, die eine Umgestaltung des städtischen Lebens und der brasilianischen Gesellschaft während des Übergangs von der Sklaverei zur Freiheit, der Masseneinwanderung aus dem Ausland, der Migration aus dem Hinterland und der Revolution der Geschlechternormen widerspiegeln.

AMY KURZWEIL

Cartoonist

Amy Kurzweil ist Cartoonistin für den *New Yorker*. In Berlin wird sie an ihrem zweiten graphischen Memoir *Artificial: A Love Story* arbeiten, welches ihrem Vater dabei über die Schulter schaut, wie er versucht die Identität seines eigenen Vaters, einem Wiener Musiker der dem Holocaust nur knapp entkam und vor 50 Jahren an Herzleiden verstarb, mittels Computeralgorithmen und alten Dokumenten wieder auferstehen zu lassen.



THE AMERICAN
ACADEMY IN BERLIN
HANS ARNHOLD CENTER

AYANA MATHIS

Writer

Ayana Mathis wird an ihrem zweiten Roman *A Violent Woman* arbeiten, welcher die Geschichte einer pensionierten Blues-Sängerin im ländlichen Alabama und der Involvierung ihrer entfremdeten Tochter in einer radikalen politischen Gruppe im 1000 Meilen entfernten Philadelphia erzählt. Der Roman untersucht die Komplexität und das Leid familiärer Liebe sowie die Süd-Nord-Migration, Frauen und Wut und das rassistische und politische Klima des Philadelphia der 1980er Jahre. Die politische Gruppe, in der sich die Protagonistin engagiert, ist inspiriert von MOVE, einer radikalen Separatistengruppe, die seit den 1970er Jahren in Philadelphia aktiv ist.

MOSI SECRET

Writer; Investigative and Literary Journalist

Mosi Secret wird an *Teaching Them: The 1960s Experiment to Desegregate the Boarding Schools of the South* arbeiten, einer narrativen Geschichte der wenig bekannten Stouffer Foundation in North Carolina, die in den späten 1960er und frühen 1970er Jahren Rassenintegration in Internaten finanzierte. Die Bemühungen der Stiftung waren ein ehrgeiziges soziales Experiment, bei dem untersucht werden sollte, ob weiße Elitekinder mehr Toleranz zeigen würden, wenn sie mit begabten schwarzen Stipendiaten zur Schule gehen.

DIE BERLIN PRIZE FELLOWS IM FRÜHJAHR 2021

HAKIM ABDERREZAK

Associate Professor of French and Francophone Studies, University of Minnesota

In „Burning the Sea“: *Clandestine Crossings in the Mediterranean Seametry* betrachtet Hakim Abderrezak die „Flüchtlingskrise“ aus einer ethischen, ästhetischen, poetischen und politischen Perspektive. Mit einem Fokus auf Medien, Kunst und Literatur macht er auf die schädlichen Auswirkungen von Fehlbezeichnungen aufmerksam, indem er den hegemonialen Diskurs dekonstruiert und eine wichtige südliche Perspektive in den Diskurs um Migration und Flucht miteinbezieht. In Berlin wird er die Werke lokaler deutscher und nahöstlicher Künstler untersuchen, die alternative Geschichten von den tragischen Überfahrten erzählen.

NORA M. ALTER

Professor of Film and Media Arts, Temple University

Nora M. Alter vervollständigt derzeit ihr Buch *Harun Farocki: Forms of Intelligence*, welches die Arbeit des verstorbenen Künstlers, Filmemachers und Schriftstellers Harun Farocki untersucht. Alter entwirft hierbei einen konzeptionellen Blickwinkel, mit dem Farockis Medienproduktion von seinen frühen Filmen der späten 1960er Jahre über seine Fernseharbeiten der 1970er und 1980er Jahre bis hin zu seinen jüngsten Installationen zeitgenössischer Kunst im neuen Jahrtausend verstanden werden kann.

ALLISON BLAKELY

Professor Emeritus of Comparative and European History, Boston University

Allison Blakelys Projekt „The African Diaspora in Modern Europe: an Interpretive History“ ist die Fortsetzung eines Buchprojektes, das die Präsenz, den Status und die soziale Handlungsfähigkeit von Menschen afrikanischer Abstammung in ausgewählten europäischen Gesellschaften sowie die vorherrschenden Einstellungen weißer Europäer zu ihnen thematisiert.



Darüber hinaus untersucht er die Auswirkungen der derzeitigen Einwanderungswelle von Menschen aus dem vorwiegend asiatischen Raum hierauf.

TONY COKES

Professor of Modern Culture and Media, Brown University

Tony Cokes wird eine Reihe von Essays und Zitaten entwerfen, welche die Grundlage für seine neuen Videotext- und Tonanimationen bilden. Die Werke werden sich kritisch mit der Figur des Künstlers, seinen kreativen Aktivitäten, räumlichen Kontexten und Rollen in Bezug auf politische, soziale und wirtschaftliche Macht auseinandersetzen.

LAWRENCE DOUGLAS

James J. Grosfeld Professor of Law, Jurisprudence, and Social Thought, Amherst College

Lawrence Douglas wird an seinem neuen Buch *Aggression, Atrocity and the „Verbrecherstaat“* arbeiten. Das Buch bietet eine historische und konzeptuelle Perspektive darauf, wie das Gesetz versucht hat, Herrschaft über die extremsten Verbrechen zu erlangen. Es soll zeigen, wie diese Bemühungen die traditionellen Verankerungen des Gesetzes in Zeit und Ort gelöst, das Verhältnis des Gesetzes zu Opfern und Opfergruppen verändert und die grundlegende Unterscheidung zwischen Krieg und Polizeiarbeit verflüchtigt haben.

ALICE GOFF

Assistant Professor of German History and the College, The University of Chicago

Alice Goff wird eine Monographie über Aufbrüche um Kulturgüter in deutschen Staaten während und nach den Napoleonischen Kriegen fertigstellen. Ihr Werk betrachtet die Schnittstelle zwischen Geistes- und Kulturgeschichte und folgt den Geschichten königlicher und religiöser Sammlungen und ihrer Hüter. Hierbei versucht sie herauszufinden, wie die intime und profane Welt der Kunstobjekte Ideale der transformativen Kräfte der Kunst in sozialen und politischen Ordnungen während der liberalen Revolution in Frage stellte.

ERIK LINSTRUM

Associate Professor of History, University of Virginia

Erik Linstrum ist Historiker des modernen Großbritanniens im imperialen, europäischen und globalen Kontext. In Berlin wird er an seinem Buchmanuskript „Age of Emergency: Living with Violence at the End of Empire“ arbeiten, in dem er untersucht, wie die britische Gesellschaft auf die Brutalität der Kolonialkriege nach 1945 reagierte, beziehungsweise nicht reagierte. Indem es die Netzwerke von Aktivisten, Soldaten, Journalisten, Missionaren und Schriftstellern nachverfolgt, die die Schattenseiten dieser Konflikte aufgedeckt haben, fragt das Buch, warum dieselben Mechanismen, die die Geheimhaltung von Gewalt aushöhlen, auch Maßnahmen untergraben, um sie zu stoppen.

NANDINI PANDEY

Associate Professor of Classics, University of Wisconsin-Madison

Nandini Pandey's Projekt untersucht antike römische Arten, ethnischen Pluralismus zu imaginieren und zu praktizieren. Ihren Fokus legt sie hierbei auf die Räume, in denen Konsumenten Token der Vielfalt ihres Reiches sammelten. Durch die Verfolgung historischer Zusammenhänge zwischen imperialer Ausbeutung und der Vermarktung von Unterschieden versucht ihr Buch, ein neues Kapitel in der Geschichte der Vielfalt mit Relevanz für das moderne soziale Denken zu schreiben.



THE AMERICAN
ACADEMY IN BERLIN
HANS ARNHOLD CENTER

NATHALIE PEUTZ

Associate Professor of Arab Crossroads Studies, New York University Abu Dhabi

Nathalie Peutz' neues Buchprojekt *Gate of Tears: Migration and Impasse in Yemen and the Horn of Africa* untersucht die Auswirkungen des Global Compact on Refugees der UN in Zeiten abgegrenzter Nationen und verschwindender humanitärer Räume. Basierend auf ethnografischen Untersuchungen in einem jemenitischen Flüchtlingslager in Dschibuti von 2016 bis 2019 analysiert das Buch eine Reihe komplexer Verschiebungen in einer geopolitisch sensiblen Region, in welcher jemenitische Flüchtlinge täglich im direkten Kontakt mit äthiopischen Migranten stehen die in den Jemen laufen – eine Situation in die Grenzen zwischen Flüchtlingen und Migranten, Afrikanern und Arabern sowie Gefangenschaft und Vernachlässigung derjenigen die das Rote Meer überqueren verschwimmen.

NAGHMEH SOHRABI

Charles (Corky) Goodman Professor of Middle East History; Director for Research, Crown Center for Middle East Studies, Brandeis University

Naghmeb Sohrabi wird an ihrem nächsten Buch, *The Intimate Lives of a Revolution: Iran (1979)*, arbeiten. Basierend auf mehreren Jahren ethnografischer Interviews mit ehemaligen Revolutionären ist ihr Buch eine Rekonstruktion des privaten Lebens, das in der Weite der iranischen Revolution von 1979 unbeachtet blieb. Hier werden die kleinen und alltäglichen Erfahrungen beleuchtet, die zusammen - und nachträglich - die „revolutionary experience“ (revolutionäre Erfahrung) definiert haben.

ROBERT F. REID-PHARR

Professor of Studies of Women, Gender, and Sexuality and of African and African American Studies, Harvard University

Robert F. Reid-Pharrs Projekt „James Baldwin: The Making of an American Icon“ untersucht das Leben und Schaffen des amerikanischen Schriftstellers und Aktivisten James Baldwin. Hierzu bezieht Reid-Pharr sich auf Quellen aus dem kürzlich eröffneten Baldwin Archive des Schomburg Center for Research in Black Culture sowie auf Materialien der Beineke Library der Yale University. Das Projekt verfolgt die Entwicklung von Baldwins Berühmtheit und fragt, wie ein armer, schwarzer, „queerer“ New Yorker zu einem der prominentesten Intellektuellen seiner Generation aufsteigen konnte.

ANNA WEBBER

Composer, Flutist, and Saxophonist

Anna Webber ist eine Flötistin, Saxophonistin und Komponistin, deren Interessen und Werke in der Überschneidung von Avantgarde-Jazz mit neuer klassischer Musik liegen. An der Academy wird Webber an einem neuen Projekt arbeiten, das sich auf Intonations- und Stimmungstheorien konzentriert.



THE AMERICAN
ACADEMY IN BERLIN
HANS ARNHOLD CENTER

Die American Academy in Berlin wurde 1994 vom ehemaligen Botschafter Richard C. Holbrooke und anderen bedeutenden Amerikanern und Deutschen gegründet, um den transatlantischen Dialog zwischen Deutschland und den USA zu fördern. Als private, gemeinnützige und unparteiische Forschungsinstitution vergibt die Academy rund 20 Stipendien pro Semester an amerikanische Wissenschaftler, Autoren, und Künstler. Darüber hinaus lädt die Academy einflussreiche amerikanische Persönlichkeiten für Kurzbesuche nach Berlin ein, um einen kontinuierlichen und nachhaltigen Meinungsaustausch zwischen Deutschland und den USA zu fördern.

Für weitere Informationen, wenden Sie sich bitte an:

Tony Andrews
Communications Coordinator
Tel: +49 (0)30 – 80483-143
E-mail: aa@americanacademy.de